

Das war ein Vorspiel nur, dort, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.

Dieses Zitat stammt aus dem Jahre 1821, aus Heinrich Heines Tragödie „Almansor“, wo ein spanischer Moslem damit auf die Nachricht reagiert, Kardinal in Granada habe den Koran in die Flammen geworfen.

Die Überlebenschancen der jüdischen Partner hingen davon ab, ob sich ihr nichtjüdischer Partner von ihnen nicht scheiden ließ bzw. nicht gestorben ist. Präzise Beobachtungen der Jahre 1933-1945 lieferte der Dresdner Romanist Victor Klemperer.

*Ich empfinde eigentlich mehr Scham als Angst, Scham um Deutschland. Ich habe mich wahrhaftig immer als Deutscher gefühlt. Und ich habe mir immer eingebildet: 20. Jahrhundert und Mitteleuropa sei etwas anderes als 14. Jahrhundert (...) Eine Explosion wird kommen - aber wir werden sie vielleicht mit dem Leben bezahlen, wir Juden. (...) Ich glaube nicht mehr an die Völkerpsychologie. Alles, was ich für undeutsch gehalten habe, Brutalität, Ungerechtigkeit, Heuchelei, Massensuggestion bis zur Besoffenheit, alles das floriert hier.*

(Victor Klemperer: Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten. Tagebücher 1933-1941. - Einträge vom 30.03. u. 03.04.1933)

Die Bücherverbrennungen organisierten NS-Studenten. Parallel zu der ‚Entfernung‘ missliebiger Schriftsteller aus der Preußischen Akademie der Künste erschienen am 12. April „12 Thesen wider den undeutschen Geist“. Auf dem Scheiterhaufen endeten weder Bestände der öffentlichen wissenschaftlichen Bibliotheken noch Bücher aus dem Buchhandel, sondern nur aus Leihbüchereien.

*Wider den undeutschen Geist!*

1. *Sprache und Schrifttum wurzeln im Volke. Das deutsche Volk trägt die Verantwortung dafür, daß seine Sprache und sein Schrifttum reiner und unverfälschter Ausdruck seines Volkstums sind.*

2. *Es klafft heute ein Widerspruch zwischen Schrifttum und deutschem Volkstum. Dieser Zustand ist eine Schmach.*

3. *Reinheit von Sprache und Schrifttum liegt an Dir! Dein Volk hat Dir die Sprache zur treuen Bewahrung übergeben.*

4. **Unser gefährlichster Widersacher ist der Jude, und der, der ihm hörig ist.**

5. **Der Jude kann nur jüdisch denken.** *Schreibt er deutsch, dann lügt er. Der Deutsche, der deutsch schreibt, aber undeutsch denkt, ist ein Verräter! Der Student, der undeutsch spricht und schreibt, ist außerdem gedankenlos und wird seiner Aufgabe untreu.*

6. *Wir wollen die Lüge ausmerzen, wir wollen den Verrat brandmarken, wir wollen für den Studenten nicht Stätten der Gedankenlosigkeit, sondern der **Zucht** und der politischen Erziehung.*

7. *Wir wollen den Juden als **Fremdling** achten, und wir wollen das Volkstum ernst nehmen.*

*Wir fordern deshalb von der Zensur:*

*Jüdische Werke erscheinen in hebräischer Sprache. Erscheinen sie in Deutsch, sind sie als Übersetzung zu kennzeichnen.*

*Schärfstes Einschreiten gegen den Mißbrauch der deutschen Schrift.*

*Deutsche Schrift steht nur Deutschen zur Verfügung.*

*Der undeutsche Geist wird aus öffentlichen Büchereien ausgemerzt.*

*8. Wir fordern vom deutschen Studenten Wille und Fähigkeit zur selbständigen Erkenntnis und Entscheidung.*

*9. Wir fordern vom deutschen Studenten den Willen und die Fähigkeit zur Reinerhaltung der deutschen Sprache.*

*10. Wir fordern vom deutschen Studenten den Willen und die Fähigkeit **zur Ueberwindung des jüdischen Intellektualismus und der damit verbundenen liberalen Verfallserscheinungen im deutschen Geistesleben.***

*11. Wir fordern die Auslese von Studenten und Professoren nach der Sicherheit des Denkens im deutschen Geiste.*

*12. Wir fordern die deutsche Hochschule als Hort des deutschen Volkstums und als Kampfstätte aus der Kraft des deutschen Geistes.*

*Die Deutsche Studentenschaft.*

Versuchen Sie anhand der beiden Texte eine Auseinandersetzung von zwei Nachbarn zu spielen, die die Ereignisse der NS-Diktatur als Opfer und Mitläufer wahrgenommen haben und jetzt wieder ein gemeinsames Narrativ suchen. Auch in Familien gab es Verwandte, die z. B. wie Klaus Mann als US-Soldaten nach Europa zurückkehrten und die wie sein Onkels Viktor Mann bei der Wehrmacht waren.

### **Begriffe zum Thema Drittes Reich (1933-1945) und Holocaust.**

Ermächtigungsgesetz, Gleichschaltung der Länder und Gleichschaltung der Vereine, Reichskonkordat, Röhm-Putsch, Reichsparteitage, Nürnberger Gesetze, Reichskristallnacht, Münchner Abkommen, Hitler-Stalin-Pakt, Wannseekonferenz und "Endlösung der Judenfrage", Konzentrationslager, "Totaler Krieg", Widerstand, 20. Juli 1944, Volkssturm, NS-Ideologie und NS-Kultur. Soziale „Errungenschaften“ der NS-Zeit (nach Götz Aly<sup>1</sup>)

---

<sup>1</sup> Hitler gewann die massenhafte Unterstützung dank seiner Politik des Schuldenmachens und dank der regelmäßigen Hinweise, es würden andere sein, die dafür aufzukommen hätten.